



PRESSEMITTEILUNG

Ünner uns
GESCHLOSSENE GESELLSCHAFT
Schauspiel von Jean-Paul Sartre
und
My Name is Peggy
Komödie von Marc Becker

Theaterproduktionen von
Theater SpielArt e.V.

Vorwort **Theater in Corona-Zeiten**

Kultur unterscheidet uns nicht nur vom Tier, sie zeichnet den Menschen aus, ist sinnstiftend, verbindet Individuen, schafft Gemeinschaft.

Kultur ist somit nicht nur Menschen eigen, sie ist alternativlos. Verzicht zu üben ist daher keine Alternative. Denn: Ein Leben ohne Kultur ist kein Leben!

Theater als Gemeinschaftserlebnis stiftet in seinem situativ authentischen Erleben kulturelle Identität und Selbstbewusstsein.

Theater muss sein! Niederdeutsches Theater muss sein! In der Theateraufführung löst sich unsere Intention ein: Spielen ist alles für uns. Wir spielen für Sie, weil wir es uns als Kulturschaffende, weil Sie es uns als Theaterinteressierte wert sind!

Wir setzen auf Nachhaltigkeit und suchen mit unserer Theaterarbeit Ihnen bleibende Eindrücke zu vermitteln. Haben Sie Dank für Ihr Interesse an unserer ehrenamtlichen regionalen Kulturarbeit gerade in Corona-Zeiten!

Bleiben Sie uns gewogen, gesund und zuversichtlich!

Ihr

Thomas G. Willberger M.A.

Künstlerische Leitung Theater SpielArt e.V.

Zum Produzenten **Theater SpielArt** e.V.

Der eingetragene gemeinnützige Theaterverein **Theater SpielArt** e.V. ist eine Gruppe gleichgesinnter Theaterschaffender, die sich aus professionellen und semiprofessionellen Theaterfachleuten und an innovativer Theaterarbeit interessierten Amateuren im März 2017 gebildet hat.

Entstanden aus einer Weiter- & Fortbildungsmaßnahme des Landes Niedersachsen ist **Theater SpielArt** e.V. nicht nur das einzige Ausbildungstheater dieser Art in Niedersachsen und ein anerkannter Bildungspartner der LEB Niedersachsen e.V., sondern auch das einzige überregional agierende niederdeutsche Tourneetheater, dessen Zielsetzung es ist, qualitativ hochwertige niederdeutsche Produktionen gerade im ländlichen Raum zu etablieren.

Wir gastieren im Rahmen unseres Kulturauftrages mit innovativen Produktionen in regionalen kulturellen Einrichtungen und Heimathäusern. **Theater SpielArt** e.V. leistet Erwachsenenbildung im besten Sinne.

Ein erklärtes Anliegen des professionell arbeitenden Leitungsteams ist die Förderung der niederdeutschen Sprache, die, durch die Europäische Charta der Regional- oder Minderheitssprachen geschützt, bei uns durch das Gemeinschaftserlebnis Theater in besten Händen ist, getragen von einem sich ständig neu konstituierenden Ensemble, das diese Sprachförderung durch seine Art des Theaterspielens nicht nur aktiv mitträgt und bewahrt, sondern seine regionale Identität unterstreicht. Wir leisten einen innovativen Kulturbeitrag für die ländliche Region.

Theater SpielArt e.V. realisiert unter professioneller Leitung innovatives niederdeutsches Theater und bereichert im Rahmen seiner jährlichen Gastspieltournee mit seinen Theaterproduktionen die regionale Kulturszene.

Wir präsentieren in dieser Corona-geprägten Spielzeit 2020 ein Theaterereignis der besonderen **Art**: Die niederdeutsche Erstaufführung (**NDE**) **Ünner uns, GESCHLOSSENE GESELLSCHAFT**, den Schauspielklassiker des französischen Nobelpreisträgers Jean-Paul Sartre!

Nach einer Pause werden wir unserem Publikum die Komödie **My Name is Peggy** offerieren, ein Stück aus der Feder von Marc Becker, dessen niederdeutsche Erstaufführung am Oldenburgischen Staatstheater stattfand.

Im vierten Jahr unserer Vereinsgründung möchten wir mit diesen eigens für den Spielbetrieb von **Theater SpielArt** erarbeiteten Bühnenaufführungen unser Publikum an neue Stücke und die niederdeutsche Sprache heranführen.

Zur Schauspielproduktion **Ünner uns**

Drei Personen, die im Leben einander nie begegnet sind, werden nach ihrem Tod für alle Ewigkeit in einem Hotelzimmer zusammen sein. Das ist die Hölle.

„Wenn meine Beziehungen schlecht sind, begeben mich in die totale Abhängigkeit von anderen. Und dann bin ich tatsächlich in der Hölle. Und es gibt eine Menge Leute auf der Welt, die in der Hölle sind, weil sie zu sehr vom Urteil anderer abhängen.“

Jean-Paul Sartre

Das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda (RMVP) hatte im besetzten Frankreich mittels des Theaterreferates der Propaganda-Staffel Paris das Recht der Aufführungsgenehmigungen.

Ab Juni 1942 gab sie dieser Zensur mit dem *Comité d'Organisation des Entreprises de Spectacle einen korporatistischen Anstrich*. Das COES gab dem Stück nach einigem Zögern den zur Aufführung erforderlichen Sichtvermerk.

Sartre erklärte in einem Interview, dass ihn seine Erfahrungen als Kriegsgefangener zur Wahl dieser Situation inspiriert haben. Durch das Zusammengepferchtsein, das Leben unter dem ständigen Blick der anderen im Stalag sei eine Hölle entstanden, die er nie vergessen habe.

Sartre selbst schreibt in seinem Nachwort über seinen Einakter, dass der Anlass dieses Stück zu schreiben drei Freunde waren, denen er gleichberechtigte Rollen in einem Stück geben wollte, das heißt: Er wollte, dass sie die ganze Zeit auf der Bühne beisammen bleiben. So kam ihm die Idee, sie in die Hölle zu setzen und jeden von ihnen zum Folterknecht der beiden anderen zu machen.

Geschlossene Gesellschaft, Sartres drittes Theaterstück, wurde 1944 in Paris uraufgeführt: Drei Menschen, zwei Frauen und ein Mann, die sich nie in ihrem Leben begegnet sind, werden für immer in einem Zimmer zusammenbleiben. Das ist die Hölle. Warum? Weil jeder von ihnen davon abhängig ist, wie der andere ihn sieht, weil jeder durch den Blick des anderen festgelegt wird, gefangen in einem Bild, das der andere sich von ihm macht.

Wären nur zwei Menschen zusammen, könnte sich eine sadomasochistische Beziehung herstellen lassen, bei der jeder für den anderen die Rolle spielt, die der andere vorgeführt bekommen möchte. Das wäre eine gegenseitige Befriedigung. Ausweglos wird die Situation erst durch die Anwesenheit des Dritten, gegen den es kein Bündnis geben kann, weil jetzt nicht nur jeder reihum jeden durch seine Gegenwart erstarren lässt, sondern weil jeder Dritte jede Zweierbeziehung durch seinen Blick zerstören kann.

Sartre glaubte jedoch nicht, dass alle menschlichen Beziehungen zwangsläufig auf eine solche Hölle hinauslaufen müssen. Er meinte vielmehr: "In welchem Teufelskreis wir auch immer sind, ich denke, wir sind frei, ihn zu durchbrechen. Und wenn die Menschen ihn nicht durchbrechen, dann bleiben sie, wiederum aus freien Stücken, in diesem Teufelskreis. Also begeben sie sich aus freien Stücken in die Hölle."

Es spielen für Sie: _____

Besetzung
Ünner uns

Ines Isa Steffen

Stella Kerstin Umierski

Gregor Andreas Lamp

Wärter Dirk Röver

Karten sind in den örtlichen **Vorverkaufsstellen** erhältlich!
Restkarten an den jeweiligen Abendkassen!

Zur Komödienproduktion **My Name is Peggy**

Es gibt nichts. Gar nichts. Es ist doch alles gar nicht real. Es stimmt doch nichts. Man kann doch immer nur so tun als ob. Man kann nur simulieren. Eine Frau im besten Alter ist nervös. Sie wird einen Mann treffen. Gut, er hat ihren Hund überfahren - aber er sah doch ganz nett aus. Doch was wird er von ihr erwarten? Wie soll sie sein? Alltägliche Gedanken und doch so schwierig...

Eine namenlose Frau im besten Alter, gewährt uns Einblicke in ihren Alltag. Fröhlich parlierend nimmt sie uns mit auf die Reise der verpassten Chancen ihres monoton verlaufenden Privatlebens, erzählt von Hoffnungen, Sehnsüchten und Enttäuschungen, die ihr Singledasein dominieren. Wechselbäder von Stimmungs- und Gefühlslagen offenbart sie selbstironisch und ohne ein Blatt vor den Mund zu nehmen ihrer Zuhörerschaft.

Sie strickt an ihrer Selbsttäuschung, schwelgt in ihren erotischen Wunschvorstellungen und erliegt bisweilen ihrer aufkommenden Tristesse, die sie nicht davon abhält, einem Selbstbild nachzuspüren, das sich an vermeintlichen Männerphantasien orientiert. Kein garantierter Weg zum Glück...

Es spielt für Sie:

Besetzung **My Name is Peggy**

Eine Frau Inske Albers-Willberger

Karten sind in den örtlichen **Vorverkaufsstellen** erhältlich!
Restkarten an den jeweiligen Abendkassen!

Produktionsteam

KL / Regie & Abendspielleitung	Thomas G. Willberger M.A.
Produktionsdramaturgie & Regieassistenz	Inske Albers-Willberger
Soufflage	Gabriele Brandt
Maskenbild	Helga von Eßen
Maskenassistenz	Gabriele Brandt und Isa Steffen
Kostümbild	Ensemble
TL / Licht- & Tontechnik	
Bühneneinrichtung & Raumbühne	Thomas G. Willberger
Bühnenmusik & Klangcollagen	Dirk Steinmetz a.G.
Produktionsfotografie	KL & Ensemble

Aufführungstermine
& Gastspielorte:

Vorverkaufsstellen:

Sonnabend 12. September 20.00 Uhr Premiere
Sonntag 13. September 15.00 Uhr

Buthmanns Hof, Fischerhude
Im Krummen Ort 2

Rathaus, Flecken Ottersberg, Grüne Straße 24
Öffnungszeiten: dienstags, donnerstags und freitags 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr,
zusätzlich dienstags 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr und donnerstags 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Heimathaus Irmintraut Fischerhude, Kirchstraße 2
Öffnungszeiten: mittwochs, freitags, samstags und sonntags 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr
und 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
oder telefonisch unter 0 42 93 / 17 86

Freitag 18. September 20.00 Uhr
Sonnabend 19. September 15.00 Uhr

Heimathaus Wachholz, Beverstedt
Wachholz 4

Rolf Börger 0 47 47 / 17 22
Klaus Böse 0 47 47 / 294

Sonnabend 03. Oktober 20.00 Uhr
Sonntag 04. Oktober 15.00 Uhr

Heimathuus "Op de Heidloh"
Schützenstraße 14

Kaufhaus Lange, Hauptstraße 9, 27449 Kutenholz
0 47 62 / 29 32

Sonnabend 10. Oktober 19.00 Uhr
Sonntag 11. Oktober 17.15 Uhr

Burg Bederkesa, Bad Bederkesa
Amtsstraße 17

Burg Bederkesa, Amtsstraße 17, 27624 Geestland,
Museumskasse oder 0 47 45 / 94 39 19
Buchhandlung Schließke, Mattenburger Straße 8, 27624 Geestland
(OT Bad Bederkesa)

Sonnabend 17. Oktober 20.00 Uhr

Schloss Erbhof, Thedinghausen
Braunschweiger Straße 1

Touristik-Information der Samtgemeinde Thedinghausen
im Schloss Erbhof
0 42 04 / 88 22
Buch und Papier Lange, Braunschweiger Str. 55/57, Thedinghausen
0 42 04 / 294
<https://www.nordwest-ticket.de>

Sonnabend 24. Oktober 20.00 Uhr
Sonntag 25. Oktober 15.00 Uhr

Kulturmühle Berne, Berne
Lange Straße 74

Telefonisch unter **Kulturmühle Berne e.V.**
0 44 06 / 98 99 797
und **per E-Mail**
karten@kulturmuehle-berne.de

Sonnabend 31. Oktober 20.00 Uhr
Sonntag 01. November 15.00 Uhr

Lintler Krug
Hauptstraße 11

E-Mail
kruevents@gmx.de
oder telefonisch unter 0 170 / 6 77 49 27

**Vorstellungsänderungen & -ergänzungen nach Absprache
mit unseren regionalen Veranstaltungspartnern vorbehalten!**

Notizen: